

Aufgebaut wird ein Arrangement, dass ein Streckennetz in deutsch-niederländischen Grenzgebiet im Sommer 1957 darstellt. Ausgangspunkt am östlichen Ende ist Hünenberg, ein regionales Oberzentrum. Von hier aus führt eine eingleisige Nebenstrecke der DB über den Abzweig Teichholzhagen, Türkheim Markt und Unterwaldmichelbach nach Winterswijk in den Niederlanden. Am Abzweig Teichholzhagen zweigt eine Stichstrecke nach Bad Sulzburg ab. Winterswijk ist ebenfalls Endpunkt einer eingleisigen Nebenstrecke der NS, die von Doetinchem über Loenen dorthin führt. In Winterswijk ist ausserdem der Hafen Dreverhaven angeschlossen.

Die Strecken im einzelnen:

Hünenberg - Winterswijk

Als erste Betriebsstelle wird die Abzweigstelle Teichholzhagen bei Streckenkilometer 3,6 erreicht. Hier gibt es einen Haltepunkt sowie den Gleisanschluss der Fa. Kieswerke Albert Geröll & Nachfahren. Bei km 8,1 wird Türkheim Markt erreicht. Neben dem Landhandel und einem Brennstoffhändler sorgt hier die Fa. Salamander für umfangreichen Güterverkehr. Letztere verfügt jedoch über keinen eigenen Gleisanschluss, die Bedienung erfolgt mit Straßenrollern zwischen Bahnhof und Betriebsgelände. Bevor bei km 13,6 Unterwaldmichelbach erreicht wird, passiert die Strecke bei km 10,6 den Gleisanschluss der Textilfabrik Hermann Windel. Unterwaldmichelbach ist der grössere Unterwegsbahnhof; neben der üblichen Infrastruktur aus Stückgutschuppen, Ladestraße und Kopf-/Seitenrampe gibt es noch den Gleisanschluss des Haushaltswarenwerkes Coronet. Kurz vor den Landesgrenze wird der Haltepunkt Seeburg (km 16,4) passiert, bevor die Strecke in Winterswijk (km 19,8) endet.

Die Strecke wird von der DB im Zugmeldebetrieb betrieben, die Betriebsstellen Hünenberg, Teichholzhagen, Türkheim Markt, Unterwaldmichelbach und Winterswijk sind mit Fahrdienstleitern besetzt und mit Signalen gesichert; die Zugsicherung im Abschnitt Hünenberg - Unterwaldmichelbach erfolgt über Streckenblock. Zugkreuzungen sind im wesentlichen nur in Unterwaldmichelbach möglich. Die Anschlüsse Geröll und Windel können als Awanst bedient werden. Der Anschluss Windel ist mit Schlüssel gesichert, dieser wird vom Fahrdienstleiter in Hünenberg ausgegeben.

Der umfangreiche Güterverkehr dominiert den Betrieb auf der Strecke, so dass im Personenverkehr (auf der Schiene) nur 3 Personenzugpaare verkehren sowie ein Eilzugpaar, welches in den Niederlanden weiter geführt wird. Weiterhin verkehrt für die Deutsche Bundespost ein Postwagen zwischen Hünenberg und Doetinchem.

Im Güterverkehr gibt es ein Ng-Zugpaar, welches Türkheim Markt und Unterwaldmichelbach bedient. In Türkheim wird die Wagengruppe nur auf Gleis 3 abgestellt, das Bereitstellen der Wagen an den Ladestellen erfolgt später. Die Wagen für den Anschluss Windel laufen bis Unterwaldmichelbach mit, die Bedienung erfolgt dann mit einer Übergabe. Diese verkehrt bis Türkheim, wo dann die Wagen an die Ladestellen rangiert werden. Die Zuglok verbleibt auf der Strecke und übernimmt weitere Rangieraufgaben, zunächst in Unterwaldmichelbach, dann in Türkheim und später die Abfuhr der Wagen. Die Wagen aus Türkheim werden über Unterwaldmichelbach nach Hünenberg abgefahren. Für eine mögliche 2. Bedienfahrt für die Anschlüsse Windel und Coronet ist um die Mittagszeit eine separate Bedarfs-Übergabe eingeplant.

Der Anschluss Geröll in Teichholzhagen wird 2x täglich mit Übergaben von Hünenberg aus (auf dem Rückweg geschoben) bedient, diese Bedienung erfolgt als Sperrfahrt. Die Wagen werden in Hünenberg gesammelt und 1x täglich nach Doetinchem in den Niederlanden mit einem Gag abgefahren.

Weiterhin verkehrt ein Dg-Zugpaar zum Austausch der Güterwagen mit den Niederlanden. Eilgut zum Hafen in den Niederlanden bzw. umgekehrt kann von Hünenberg aus in bestimmten dafür frei gegebenen Personenzügen transportiert werden.

Teichholzhausen - Bad Sulzburg

Kurz hinter der Abzweigstelle Teichholzhausen liegt bei km 1,6 die Ortschaft Brandlecht. Hier gibt es einen Haltepunkt und ein Ladegleis. Bei km 5,1 wird der Bahnhof Kleineibstadt erreicht; hier sind 2 gegenläufig angeschlossene Ladegleise zu bedienen. Der Bahnhof Fessenheim liegt bei Streckenkilometer 8,8; auch hier ist 1 Ladegleis zu bedienen. Danach folgt bei km 14,5 Hollige mit einem Haltepunkt sowie einem beidseitig angeschlossenen Ölverladegleis. Die Strecke endet in Bad Sulzburg bei km 17,8. Dieser Bahnhof verfügt über mehrere Ladegleise sowie eine kleine Lokstation. Alle Betriebsstellen sorgen in überschaubarem Mass für Güteraufkommen, Schwerpunkt ist - bis auf Hollige - die Land- und Forstwirtschaft; In Hollige wird ausschliesslich Öl verladen. Die Zustellung der Güterwagen erfolgt morgens, die Abfuhr am Nachmittag. Die Strecke wird ebenfalls von der DB betrieben, von Teichholzhausen bis Bad Sulzburg wird nach den Vorschriften über den vereinfachten Nebenbahndienst (Zugleitbetrieb) gefahren, der Zugleiter hat seinen Sitz in Bad Sulzburg. Die Betriebsstellen Brandlecht, Kleineibstadt, Fessenheim und Hollige sind unbesetzt, jedoch mit Streckenfernsprechern ausgestattet. Die Zuglaufmeldungen in Teichholzhausen übernimmt der dortige Fahrdienstleiter, in Bad Sulzburg erübrigen sich diese (Sitz des Zugleiters). Die Ladegleise auf den Betriebsstellen sind mit Schlüsseln gesichert, diese werden ebenfalls vom Fahrdienstleiter in Hünenberg ausgegeben.

Der Personenverkehr wird überwiegend mit Triebwagen bewältigt, morgens und abends verkehrt ein Personenzugpaar. Bad Sulzburg ist ebenfalls Ziel eines Kurswagens aus den Niederlanden, welcher mit einem Eilzug von dort nach Hünenberg verkehrt und dann mit einem Pt nach Bad Sulzburg gelangt.

Der Güterverkehr gestaltet sich aufwändig, da es zwischen Teichholzhausen und Bad Sulzburg keine Möglichkeit gibt, Wagen zu umlaufen oder Züge kreuzen zu lassen. Ein morgendlicher Ng von Hünenberg nach Bad Sulzburg führt Wagen für Fessenheim, Kleineibstadt und Brandlecht mit. In Bad Sulzburg wird der Zug umlaufen und auf dem Weg nach Hünenberg werden Fessenheim, Kleineibstadt und Brandlecht bedient. Die Güterwagen für Hollige und Bad Sulzburg verkehren in einem zweiten Ng; die Ölverladung in Hollige wird auf dem Weg nach Bad Sulzburg bedient. Für die beide Züge, gilt, dass die Nutzlänge des Umfahrgleises in Bad Sulzburg die Zuglänge des Wagenzuges (beim zweiten Ng ab Hollige) bestimmt. Die Abfuhr der Güterwagen erfolgt dementsprechend.

Doetinchem - Winterswijk

Diese Nebenbahn der NS erschliesst zuerst das Sägewerk in Nahuis (km 2,8) bevor bei km 5,2 Loenen erreicht wird. Die hier ansässigen Unternehmen sorgen für erheblichen Güterverkehr. Endpunkt der Strecke ist Winterswijk bei km 9,7, wo ebenfalls die Strecke der DB aus Hünenberg endet.

Zugmeldungen und Abmeldungen erfolgen telefonisch zwischen allen Bahnhöfen. Über diese sicherheitsrelevanten Meldungen wird ordnungsgemäß Buch geführt. Alle Bahnhöfe verfügen über Ein- und Ausfahrtsignale. Die Anschlussweiche nach Nahuis ist durch einen Schlüssel gesichert, der sich beim zuständigen Fahrdienstleiter Loenen befindet. In Nahuis ist ein Telefon für Zugmeldungen und -abmeldungen vorhanden.

Der Personenverkehr auf der niederländischen Strecke zwischen Doetinchem und Winterswijk wird mit „Blauwe Engels“ (DE1/DE2) abgewickelt. In der Hauptverkehrszeit fahren gezogene „Klompentreinen“. Ein Fahrradzug ermöglicht Urlaubern den Transport ihrer Fahrräder. Zusätzlich verkehrt täglich ein Postzugpaar zwischen Winterswijk und Doetinchem, welcher dann auch den Postwagen aus Deutschland mitführt.

Im Güterverkehr verkehrt morgens von Doetinchem aus ein Buurtgoederentrein (Bg) mit Wagen für Loenen, Nahuis und Winterswijk. In Loenen werden die Wagen für Loenen und Nahuis nur ausgestellt, der Bg fährt weiter bis Winterswijk. Den Rangierdienst in Loenen sowie die Bedienung von Nahuis übernimmt eine separate Rangierlok, die Lz dem Bg folgt. Die Abfuhr erfolgt nachmittags analog. Zum Austausch von Güterwagen, insbesondere nach und von Deutschland verkehrt ein Dg-Zugpaar, welches in Winterswijk Anschluss an das entsprechende Zugpaar vor der DB von und nach Hünenberg hat.

Winterswijk - Dreverhaven

Am Bahnhof in Winterswijk ist das Hafenquartier Dreverhaven über eine 2,2 km lange Anschlussbahn angeschlossen. Im Hafengebiet sind die Unternehmen Freia (Spedition), Freia (Kohlen), VAM, Esso und Ter Bille angeschlossen.

Die Anschlussbahn verfügt über keinerlei Sicherungstechnik, daher ist die Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt und es darf nur ein TFZ auf der Strecke im Einsatz sein. Die Einfahrt in den Bahnhof Winterswijk ist mit einem Einfahrsignal gesichert.

Zur Bedienung sind Konvoeien eingeplant, die den Übergang der Wagen von bzw. auf die Bg aus Doetinchem sowie die Dg nach den Niederlanden (Doetinchem) und Deutschland (Hünenberg) gewährleisten.

Schattenbahnhofsfarben

BLAU: Winterswijk

SCHWARZ: Hünenberg

ROT, GELB, GRÜN, BRAUN, ORANGE: Doetinchem (NL) und Hünenberg (D)

Personal

10x besetzte Betriebsstellen: Hünenberg (2), Teichholzhagen, Türkheim Markt,
Unterwaldmichelbach, Winterswijk (2), Doetinchem, Loenen, Bad Sulzburg
4x Rangierdienst: Teichholzhagen, Windel, Unterwaldmichelbach, Dreverhaven
11x Fahrdienst verteilt auf 20 Dienstpläne

Triebfahrzeuge

DB

1x BR 01 / VT 92.5
1x BR 44
1x BR 50 / BR 82
1x BR 64 / V 80
1x BR 86 / 93
1x BR 93.5
1x V 36 / V 60
1x VT 36.5 / VT 98

NS

1x 3700
2x 500 / 600
1x 2000
2x 2200 / 2400
2x DE 1 / DE 2

Werkloks

3x (Geröll, Windel. Coronet)

Wagen / -garnituren

- Eilzug NS oder DB
- Kurswagen NS oder DB
- 2x Personenzug DB
- Klompentrein NS
- Postzug NS
- Postwagen DB
- 3x Pwg DB
- Conducteurswagen NS

Fernsprechstellen

Hünenberg
Teichholzhagen
Türkheim Markt
Unterwaldmichelbach
Brandlecht
Kleineibstadt
Fessenheim
Bad Sulzburg
Winterswijk
Loenen
Doetinchem

OB-Telefone

Loenen - Nahuis
Winterswijk - Dreverhaven